



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation der SP Fraktion: Wirtschaftsförderung Baselland: Wire and hire?**

Autor/in: [Kathrin Schweizer](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 9. Februar 2012

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In einer Hals-über-Kopf-Aktion hat die Volkswirtschaftsdirektion einen neuen Leiter der Wirtschaftsförderung Baselland berufen.

Dies zu einem Zeitpunkt, da die neue Stelle weder ausgeschrieben, noch die künftige Struktur der Wirtschaftsförderung geklärt, geschweige denn die Strategie etabliert gewesen ist. Auch die Gründe, weshalb der frühere Leiter dieser Stelle das Handtuch geworfen hat, sind nicht erkennbar aufgearbeitet worden.

Aus diesem Grund stellen sich verschiedene Fragen, um deren Beantwortung wir den Regierungsrat bitten.

1. Was war der Grund für den überraschenden Abgang des bisher für die Wirtschaftsförderung zuständigen Stelleninhabers?
2. In welcher Art und Weise wurden die Erkenntnisse, die aufgrund des unerwarteten Abgangs zu ziehen waren, für eine neue Konzeption der Wirtschaftsförderung fruchtbar gemacht?
3. Wie wurden die Kommission für Wirtschaftsförderung und der Gesamtregierungsrat in diesen Prozess einbezogen?
4. Trifft es zu, dass die Regierung erst im Nachhinein über diese Besetzung informiert worden ist, obwohl der Wirtschaftsförderung im neuen Regierungsprogramm eine zentrale Funktion zukommt?
5. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass ein solches Vorgehen dazu beiträgt, den Eindruck zu erwecken, dass die Baselbieter Regierung als Team operiert und von einer kohärenten Strategie ausgeht?
6. Welche Bedeutung kommt bei der Wirtschaftsförderung der regionalen Zusammenarbeit - insbesondere mit Basel-Stadt - zu?
7. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass mit der erfolgten Stellenbesetzung der Wille zu einer verstärkten partnerschaftlichen Ausrichtung zum Ausdruck gebracht wurde?
8. In der BaZ (7.2.2012) war zu lesen, dass der Landschreiber die quasi nachträgliche Ausschreibung der schon besetzten Stelle damit begründet hat, dass damit Transparenz geschaffen werden sollte. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass der Transparenzgewinn sich vor allem darauf beschränkt, klar zu machen, wie intransparent dabei vorgegangen wurde?